



AG-Sitzung „Neuartiges Coronavirus (2019nCoV)-Lage“

Ergebnisprotokoll

(Aktenzeichen: 4.06.02/0024#0014)

Anlass:	Neuartiges Coronavirus (nCoV), Wuhan, China
Datum:	04.02.2020, 11:00-12:30 Uhr
Sitzungsort:	RKI, Lagezentrum Besprechungsraum

Moderation: Lars Schaade

Teilnehmende:

- ! Institutsleitung
 - Lars Schaade
 - Lothar Wieler (per Telefon)
- ! Abteilung 1-Leitung
 - -
- ! Abteilung 3-Leitung
 - -
- ! FG14
 - Melanie Brunke
- ! FG17
 - Thorsten Wolff
- ! FG 32
 - Ute Rexroth
 - Maria an der Heiden
 - Inessa Markus (Protokoll)
- ! FG 33
 - Anette Siedler
- ! FG 37
 - Muna Abu Sin
- ! FG36
 - Walter Haas
- ! IBBS
 - Bettina Ruehe
- ! L1 Rechtsreferat
 - Mehltitz (per Telefon)
 - Fouquet
- ! Presse
 - Susanne Glasmacher
- ! ZBS1

- Janine Michel
- ! ZBS2
 - Daniela Jacob
- ! INIG
 - Basel Karo
- ! Datenschutz
 - Marie Reupke

- ! BZGA : N/A
- ! Bundeswehr: Thomas Harbaum (per Telefon)

	<p>Erreger Steckbrief ! Ist in Bearbeitung</p> <p>Literatur ! Es wurde angeregt eine zentrale Literatursuche bzw. Abfrage zum Thema „nCOV“ beispielsweise durch die Bibliothek zu erstellen und zu aktualisieren.</p>	<p>FG36</p> <p>FG 36</p>
3	<p>Aktuelle Risikobewertung</p> <p>Erweiterung um andere Provinzen, z.B: Zhenjiang; Chengdu, Kanton (AA)</p> <p>! Die Erweiterung der Risikogebiete bedarf einer differenzierten Bewertung unterschiedlicher Faktoren (geographische Lage, aktuelle Inzidenz, den Trend, die durchgeführten Maßnahmen vor Ort, Vernetzung (Transport) lokal (bsp. Nach Hubei) und Vernetzung nach Deutschland (direkte Flugverbindungen)). Ein weiteres Kriterium sind die Implikation für die resultierenden Maßnahmen bzw. deren Umsetzung. Eine Erweiterung würde mit Maßnahmen in Deutschland einhergehen, eine schrittweise Erweiterung (einzelne Regionen) ist schwer zu begründen/kommunizieren.</p>	Alle
4	<p>Kommunikation</p> <p>Presseanfrage zu Quarantäne bei Reiserückkehrern aus Risikogebieten ! Hierzu soll das Ergebnis der heutigen AGI Tk abgewartet werden Von Seiten des RKI wird eine zwischen Bund- und Ländern abgestimmte Empfehlung favorisiert, die eine freiwillige 14-tägige häusliche Absonderung vorsieht !</p> <p>Empfehlungen zur Händedesinfektion/externe Kommunikation</p> <p>! Händedesinfektion soll nicht aufgenommen werden. Fokus soll auf Nies- und Hustenhygiene gelegt werden.</p>	<p>Presse/B undeswe hr</p> <p>FG14/FG 36</p>
5	<p>Labordiagnostik</p> <p>! Eine Unterscheidung zwischen nCoV und SARS ist mit der PCR möglich. ! ABAS-Treffen findet am 06.02.2020 statt: Die Bewertung zur Einstufung des nCoV</p>	<p>FG17, ZBS1</p>



6	<p>Surveillance-Anforderungen</p> <p>Integration nCoV in virologische Influenza Surveillance</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Am 07.02.2020 findet eine Besprechung zum Thema während der Lage-AG statt. Aktuelle Probleme zeigen sich vor allem im Datenschutz. Die Übermittlung von positiven Influenza-Fällen findet aus datenschutzrechtlichen Gründen und Mangels an Alternativen per Brief statt. Diese zeitliche Verzögerung ist bei der aktuellen Lage nicht angezeigt. <p>TO DO Datenschutz und rechtliche Grundlagen bis 07.02.2020 klären.</p>	FG 17/ FG36
7	<p>Maßnahmen zum Infektionsschutz</p>	
8	<p>Klinisches Management</p> <p>Empfehlungen zu Abfallentsorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Abfallentsorgung im Labor ist geklärt durch bestehende Vorgaben ! Im klinischen Kontext besteht bereits eine Verlinkung zu Dokumenten für SARS, eine Anpassung/Überarbeitung für nCoV ist geplant. ! IBBS bringt das Thema in der internen Seuchenhygienegruppe ein. <p>TO DO Thema Empfehlungen zu Abfallentsorgung soll morgen erneut auf die Agenda</p> <p>Flussschema zum klinischen Management</p> <ul style="list-style-type: none"> ! IBBS hat nach Abstimmung mit der DEGAM das Flussschema überarbeitet und wird noch heute Abend veröffentlicht. <p>Entlassungsmanagement/Vorgehen bei hospitalisierten nCoV-Fällen/Aufhebung der Isolierungsmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Hierzu fand am 03.02. eine TK innerhalb der STAKOB statt, bisher liegen keine ausreichenden Daten, auf die sich Empfehlungen stützen könnten. Geplant ist eine engmaschige virologische Verlaufsuntersuchung der aktuellen Fälle, um hieraus in Zusammenschau mit den klinischen Befunden Empfehlungen ableiten zu können, wann die Patienten entisoliert bzw. entlassen werden können. Zusätzlich zur Untersuchung respiratorischer Materialien sind auch Untersuchungen von Stuhlproben vorgesehen. 	ZBS2 FG14 IBBS FG37/IBBS
9	<p>Transport</p> <p>Kontaktnachverfolgung(KONA) Flüge</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Aktuell laufen zwei KONA (Flug LH München-Shanghai/Amtshilfeersuchen aus Bayern; TUI nach Spanien/ 	FG 32

	<p>Bitte um Hilfe seitens der spanischen Kollegen). In beiden Fällen sind die Zielländer für die KONA zuständig. Das aktuelle Vorgehen stuft alle Passagiere, die mehr als zwei Reihen vor und nach dem Sitzplatz des Falls sowie die Crew als Kategorie II Kontakte ein und würde konsequenterweise bedeuten, dass man alle Passagiere informieren müsste. Das ist auf Grund von unvollständigen Listen, restriktiver Informationspolitik seitens der Airlines und unklarem Aufenthaltsortes der Passagiere nach Landung schwer umsetzbar. Crew müsste Kontaktreduktion umsetzen und damit gar nicht oder nur eingeschränkt tätig sein können. Hier müsste ggf. eine Anpassung der Formulierung für Flugpersonal erfolgen. Ein Musterschreibens für die Gesundheitsämter für Anfragen bei Fluggesellschaften bezüglich Kontaktdaten zur Kontaktpersonen-Nachverfolgung nach Exposition zum neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) im Flugzeug wird vom Rechtsreferat geteilt.</p> <p>Umgang mit Direktflügen aus Risikogebieten am Flughafen</p> <p>! Auf Länderebene wurde Maßnahmen für Direktflüge an Flughäfen diskutiert. Im Hinblick auf die Umsetzbarkeit wurde ein erweitertes Exit-Screening vorgeschlagen. Es wird eine aktive Fallsuche im Flieger anhand von Platzkarten mit weiteren Fragen (Aufenthalt im Risikogebiet, Symptome etc. /zum Ankreuzen) eingeleitet. Das Boardpersonal würde noch vor der Landung auffällige Passagiere (aus Risikogebiet/symptomatisch) an den medizinischen Dienst melden, damit diese direkt am Flughafen versorgt/isoliert werden können. Weiterhin soll Informationsmaterial verteilt werden und besorgte Passagiere ohne Symptome durch die Mitarbeiter vor Ort beraten werden.</p>	FG 32
10	<p>Informationen aus dem Lagezentrum</p> <p>! Gute Unterstützung durch zahlreiche Fachgebiete im Lagezentrum.</p>	FG32
11	<p>Andere Themen</p> <p>! Nächste Sitzung: Mittwoch, 05.02.2020, 11:00-12:30 Uhr, Lagezentrum Besprechungsraum</p>	